

Groß, steinalt und vom Aussterben bedroht

Lederschildkröte auf dem Weg zurück ins Meer, Indonesien

Indonesien: Lederschildkrötenschutz unter Beteiligung der Bevölkerung

Groß, steinalt und tragischerweise vom Aussterben bedroht: Die Lederschildkröte gilt weltweit als gefährdet. Jedoch gibt es Artenschutzorganisationen wie die international tätige Turtle Foundation, die sich für den Erhalt nistender Populationen dieser Giganten der Meere einsetzt. Auf einer abgelegenen indonesischen Insel werden seit einigen Jahren Maßnahmen ergriffen, die die lokal ansässigen Dorfbewohner aktiv in das Projekt einbinden.

Sie sind die wahren Riesen unter den Schildkröten: Mit einer Gesamtlänge von bis zu 200 cm sind Lederschildkröten (*Dermochelys coriacea*) die größte Schildkrötenart der Welt. Zudem haben sie von allen Arten das größte Verbreitungsgebiet und können am tiefsten tauchen (bis zu 1.200 m tief). Dadurch können sie sich gut vor Raubtieren in Sicherheit bringen und haben die Möglichkeit, sich in wärmeren Gewässern vor Hitze zu schützen. Anders als die anderen Arten der Meeresschildkröten haben sie

keinen starren Rückenpanzer mit Hornschuppen, sondern einen lose zusammenhängenden Knochenpanzer, der mit einer ledrigen Haut bedeckt ist. Bereits bei den frisch geschlüpften Jungtieren erkennt man die typischen Längskiele, die am Rücken entlang verlaufen. Tatsächlich macht ihr charakteristischer Panzer sie zu echten Rekordschwimmern: Lederschildkröten können mit bis zu 35 km/h durchs Wasser gleiten. Doch so faszinierend diese Tierart auch ist, so fatal ist es auch um sie bestellt.

Die weltweite Population der Lederschildkröte wird von der Weltnaturschutzunion IUCN als gefährdet eingestuft, einige Sub-Populationen gelten sogar als stark gefährdet. Auch wenn die Tiere – wie alle Arten von Meeresschildkröten – in Indonesien seit 1990 unter Naturschutz stehen, sind die lokalen Naturschutzbehörden mit dem effizienten Schutz zum Teil sehr abgelegener Niststrände überfordert. Ein Thema, das die Turtle Foundation – Kooperationspartner des BDT – bereits seit dem Jahr 2000 beschäftigt.

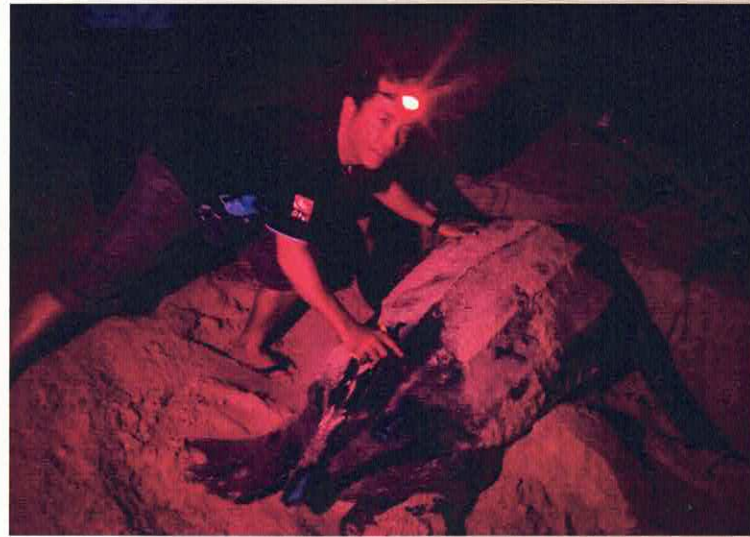
Eher zufällig entdeckten die Artenschützer im Jahr 2017 einen bis dato vollkommen unbekanntes Nistplatz der großen Reptilien in Indonesien. Auf der abgelegenen Insel Sipora, am ca. 8 km langen Strand von Buggeisiata legt eine kleine Anzahl an Lederschildkröten ihre Eier im Sand ab. Doch leider wurden bis zu diesem Zeitpunkt nahezu alle Nester von der Bevölkerung des benachbarten Dorfs gewildert, die nistenden Weibchen seit Jahrzehnten bejagt. Beides führte dazu, dass die dortige Nistpopulation auf nur wenige Individuen dezimiert wurde.

So kam es, dass die Turtle Foundation 2018 ein Artenschutzprojekt auf der indonesischen Insel Sipora vor West-Sumatra initiierte und seitdem mit Fördergeldern finanziert. Gemeinsam mit der indonesischen Schwesterorganisation Yayasan Penyu Indonesia (übersetzt: Schildkröten-Stiftung Indonesien, kurz: YPI) entschied man sich auf Sipora für Maßnahmen, die sich bereits an anderen Orten bewährt hatten.

Seit dem Projektstart finden Strandpatrouillen von lokalen Rangern statt, die nistende Weibchen und deren Eier vor Wilderei schützen. Zudem werden die Schildkröten nach dem sehr kräftezehrenden Prozess der Eiablage markiert und mit speziellen Metallmarken sowie Mikrochips versehen. Dadurch ist es möglich, Informationen über die Nistpopulation zu erlangen, zum Beispiel Hinweise darauf, in welchen Abständen und wie häufig die Tiere zum Niststrand zurückkehren. Die abgelegten Eier werden von den Rangern vorsichtig in eine bewachte und umzäunte Brutstätte (englisch: Hatchery) umgebettet und dadurch vor Fressfeinden wie Krabben oder Waranen, aber eben auch vor Wilderern geschützt. Auch über die eigentlichen Schutzmaßnahmen hinaus engagiert sich die Turtle Foundation, u. a. mit der Veranstaltung von Strandsäuberungsaktionen, um die Niststrände von Plastikmüll zu befreien, sowie mit Umweltbildungsprogrammen.

Im zweiten Projektjahr war die Sorge besonders groß: während der Nistsaison von Oktober 2019 bis

weiter Seite 18



Vermessung einer Lederschildkröte nach der Eiablage



Bewachte Brutstätte am Strand von Buggeisiata, Indonesien

Artenschutz



Das lokale Ranger-Team mit Ausbilder Meriussoni Zai (links)



*Der Strand von Buggeisiata:
Projektort der Turtle Foundation*

März 2020 kam kein einziges Weibchen zur Eiablage an Land. Sollte das Ausmaß der Wilderei in den Vorjahren so groß gewesen sein, dass die Nistpopulation nun gänzlich ausgerottet war? Umso größer war die Erleichterung als in der darauffolgenden Nistsaison wieder einige Lederschildkröten am Strand gesichtet werden konnten.

Während der Projektplanung wurde klar, dass das nahegelegene Dorf Matuptuman eine wesentliche Rolle bei der Herangehensweise spielen würde. Um die lokale Bevölkerung für das Thema Artenschutz und die vom Aussterben bedrohte Lederschildkrötenart zu sensibilisieren, war es von Beginn an wich-

tig, die Arbeit als gemeinsame Aufgabe zu verstehen. So wurden ein Haus als Hauptquartier angemietet und eine starke Verbindung zu den Rangern und ihren Familien aufgebaut. Als eines der neuesten Projekte, das die Turtle Foundation im vergangenen Jahr in Angriff nahm, stand die Renovierung der Grundschule von Matuptuman im Fokus der Dorfentwicklungsmaßnahmen.

Das Schulgebäude, das von insgesamt 41 Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren und fünf Lehrkräften genutzt wird, war marode und stark renovierungsbedürftig. Ein undichtes Dach, das bei häufigen Regenfällen zu regelmäßigen Unterrichtsausfällen



Schlüpflinge der Lederschildkröte auf dem Weg ins Meer

führte, defekte Fenster und Türen sowie unbenutzbare Toiletten brauchten dringend eine Grundsanie- rung. So wurde auf Grundlage der handwerklichen Fähigkeiten und persönlichen Umstände der Dorf- bewohner ein Team aus qualifizierten Arbeitern zu- sammengestellt, das sich 2021 erfolgreich um den Wiederaufbau der alten Schule kümmerte.

Im Verlauf des Projekts auf Sipora zeigte sich, dass durch die Einbeziehung der Bevölkerung in das Thema Artenschutz und die wertvolle Entwick- lungszusammenarbeit der Schutz der Meeresschild- kröten zu einem einheimischen Anliegen wurde.

In Folge der positiven Entwicklung konnten bis zum Ende der letzten Nistsaison im März 2022 insge- samt 30 Nester von Lederschildkröten gezählt wer- den. Alle Nester mit einer Gesamtanzahl von 2.883 Eiern wurden in die Hatchery umgebettet. Zudem wurde kein einziger Fall von Wilderei verzeichnet. Erfreulicherweise konnten außerdem Nester von zwei weiteren, ebenfalls bedrohten Schildkröten- arten – der Oliv-Bastardschildkröte und der Grünen Meeresschildkröte – erfolgreich in die Brutstätte umgesiedelt werden.

In Anbetracht der schwierigen Ausgangssituation der ersten Jahre kann die Turtle Foundation seit die- sem Jahr erste Erfolge vermelden. Auch wenn die Nestanzahl in der Summe klein erscheinen mag, ist die Nistpopulation von Lederschildkröten auf Sipora im Kontext des Indischen Ozeans zu betrachten und durchaus relevant. Aufgrund des erfreulichen Resul- tats wird die Artenschutzstiftung das Projekt auch in der kommenden Nistsaison fortsetzen.



Frisch fertiggestelltes Schulgebäude nach umfangreicher Sanierung



Renovierungsbedürftige Grundschule in Matuptuman

Artenschutz

Spende

Ich leiste eine einmalige Spende

in Höhe von _____ Euro

Die Spende kann von meinem Konto abgebucht werden:

IBAN

BIC

Bank

Datum/Unterschrift

Mitgliedsnummer

Die Spende wird von mir überwiesen an die:

Commerzbank, 41747 Viersen

IBAN: DE04 3108 0015 0885 0835 01

BIC: DRESDEFF 310

Stichwort:

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort



Bund Deutscher Tierfreunde e.V. · Am Drehmannshof 2 · 47475 Kamp-Lintfort
Telefon (0 28 42) 92 83 20 · Fax (0 28 42) 928 32 20

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

